Bezugspreis: Bertell, 1,50 tft. ohne Bestellgebube, durch die Dest 1,92 tft., bei der Post abgeholt 1,50 tft.

Gratis-Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Wandtalender mit Martieverzeichnis von 1 Geminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich

außer an Conn- und Jelertagen.

Valassauer Bote

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Dr. Aibert Gieber, Limburg. — Antationebrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Naum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

Mur bis 91/s Uhr vormittags bes Ericheinungs-tages bei der Expedition, in ben auswärtiger Agenturen bis jum Dorabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Berniprech - Unichluß It. 8.

Nr. 245.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 23. Oftober 1914.

45. Jahrgang.

# Siegreiche Behauptung von Lille.

## Neues vom Kreuzer "Emden".

## die Rämpfe auf dem rechten deutschen Flügel.

De Rampfe auf dem rechten deut. Blugelim Beften find in eine neues um eingetreten. Weftlich bon Lille hatten Truppen in den letten Togen wiederholt de Angriffe abgeschlagen, in denen der Gegangriffe abgengigen, find sie selbst zum gert fi sibergegangen und baben den Feind an biebenen Stellen geworfen, 2000 under zu Gefangenen gemacht und mehrere nengewehre erbeutet. Diese Nachricht wird utschand gang befondere Freude erregen, weil fin Erfolg über die Engländer gebit wird. Immer icharfer bat fich in den letten die Ueberzeugung eingewurzelt, daß der Arieg, den wir mit Silfe unferes ge-Bundesgenoffen an der Tongu durchzufechden, im Grunde nur ein Bert des von Reid bag aufgestachelten Großbritanniens ist. unfern Soldaten im Felde noch den Teutin der Seimat gelingt es, den britischen Feind biefelbe Stufe au ftellen wie etwa die Fran-in und Belgier. Desbalb wird jeder Erfolg über Boffen, felbst wenn er für ben Berlauf Bogen Begebenbeiten nur von geringer Bedeua fan follte, mit Freude begrifft. Eigentlich der Baubtgrund zur Freude in der Mit-dima, daß unsere Truppen die Offensive aufge-namn haben. In den letten Woden batte der auf dem weftlichen Schniblat eine gewilleriffleidende Form erhalten, die militärisch berftandlich, body ben breitern Kreifen unferes ungewohnt war und den auch bei uns vorinen mirhigen Schwarzsebern Gelegenbeit gu Arufen gab. Die ne nen Erfolge find ber te geweis, wie toricht diese Auswird ibre guten Grunde gehobt baben, wenn nibe bleiben ließ, bis der Angenblid gefom-

bor, bum Angriff überzugeben. n bem Abichnitt der Dier bolten die Berbindebelonders die Belgier noch Stand und werben nördlichen Flügel am Meer bei Rieuwort Das Reuer englischer Kriegeschiffe unterftütet. Inferer Artiflerie bobei gelungen, ein feind-Lorbedoboot fompfunfabia ju mochen. Den alt der feindlichen Stellung bietet bie weft-Bende Seefestung Düntirden, Der aronte Safen Franfreide. einige Forts und Batterien an ber Riffic auf, Dien gegen Rienport vorgeschoben bei vote nach Westen bei Mardid. Südlich stellen choa neun Kilometer entfernten Bergues oris Louis und Français die Berbindung ber. het felbit bat eine Stadtumpallung und ein Berachdes Fort Guille, Redenfolls find aber Beibbefestigungen feit bem Ausbruch des binaugefommen. Das in westlicher Richethog debn Kilometer entfernte Gravelines, henerdings auf der Landfront entseitigt worden bei unt Dunfirden-Bergues den Raum eibericonsten Logers, das durch die vielen bereite und Anfrauungen einem Angriff ernisse entgegenseth Der Safen von Dünbit einen Borbafen und vier geichloffene beden bon 42 Seftar, den Rugang vom Meer lichen awei in die See hinausgebaute Danune finem Rilometer Lange. Die Reede mird burch Sillsbonf und die Brodbanf von dem offenen betrennt und geschüht. Roch bolländischen en weift ber Schouplat ber Kampfe bei Rienorobe Schwierigfeiten für Truppenbewegun-Jumol wenn Regen den Boden durchweicht Das Gelände ift von Kanalen und Mafferdurchichnitten Auf die Diineureihe am blot landeinmärts Polderland, weiter füdlich thet Wrund mit viel Gestrupp. Diese Berbalterleichtern die Berteidigung, fo bag fie die bet Rampfe erffart. Die Ramen biefer tig find mit diefer Gegend verfnüpft. brit bon Raffan ichlug bei Rienport 1600 Geichidite der Taftif bedeutunosvollen Schlocht. hubte babei den durch die Ebbe freigeworde-Strand dum Anichen der Arfillerie. Aebnlich bibbe Birenne 1658 bei Dünfirden, indem er duftria und Condé angriff und den Sieg Raboleon nannte diese sogenannte iht bei den Diinen" eine der glänzendsten andlungen. Ein Jahrbundert früher batte Comoni, der auf dem Schaffet fterben follte, tobelines die Arangosen geschlogen, und in bes Safens bernichteten 1588 die Englander robe Armada, die Philipp von Spanien aus-

Bederfreulich ift die Reifftellung des deutschen Rambfen zu erlahmen beginnt und auf beigh ben Gront langfam gurud.

Die Lage in Antwerpen.

Tie Lage in Antwerben.

Matterben ist alles ruhig. Die täglichen bei find, so meldet die Tijd, ein Symbol des friederbeitensten Gerbaltnisses vollden des heutschen Soldaten den Berhältniffes swifden den bentiden Goldaten

## Die Kriegslage im Weften und Often.

Tagesbericht vom 21. Oftober.

### Seftige und erfolgreiche Rämpfe in Flandern und Rordfrantreich.

WB Großes Sauptquartier, 22. Oft., bormittags. (Amtlich).

Die Rampfe am Dier-Ranal dauern fort. 11 englische Ariegsichiffe unter= ftütten die feindliche Artillerie. Deit= lich bon Dirmnide an der Dier wurde der Teind gurudgeworfen. Much in der Richtung auf Ppern dran= gen unfere Truppen erfolgreich bor. Die Rampfe weitlich und nordweitlich Lille waren fehr erbittert. Der Feind wich aber auf der ganzen Front langiam gurud.

Es ift einwandfrei festgestellt, daß der englische Admiral, der das Geichwader bor Ditende befehligte, nur mit Mihe bon der Abficht, Ditende ju beichiegen, durch die belgischen Behörden abgebracht wurde.

und ben belgischen Bürgern. Es muß offen gefogt werden, dat bis jeht von deutscher Seite alles getan wird, um das Berhaltnis jo gut als möglich zu geftalten. Man hat Matrofen tommen laffen, die von Emmerich gebürtig find und Sollandifch verfteben, um den gurudfebrenden Glüchtlingen Silfe gu leiften. Mit der Gifenbahn fann man jest bis Merzem fommen. Die Flüchtlinge wurden durch allerlei falide Radridten gurudgehalten. Die Rontrolle an der Grenze ift nicht ftreng. Rur diesenigen, bon benen festitebt, daß fie friiber ber Armee angehört haben werden friegsgejangen gemacht. Die Lage ift, gibt es feinen Grund, ben Leuten Die Mildfehr abzuraten. Frauen brauchen gar feine Papiere vorzuzeigen. Montog ericeint wieder ein Blatt unter bem Ramen: Antwerpen Tijbingen. Es fieht nicht unter Benfur, blog unter Kontrolle ber beutiden Militarobrigfeit und ber Bivifverwaltung, Rebotteur ift bas Mitalied bes Gemeinderates Dr. R. Wenler. Bie gurudgefehrte Belgier felbit fiber die Lage benken, gebt bervor aus Brivatbriefen, die ondere boffanbifche Blatter, die jest auch allmählich verniinftiger werben, veröffentlichen. Go ichreibt g. B. ein gewiffer Berr G chn ijders fber Brief ift veröffentlicht in ber Riemve Rotterdomiche Courant bom 17. Oftober, Abendblott C.): "Rommet alle fo bald als moglich aur üd. Auf dem Riidwege werbet ihr viele beutsche Solbaten feben, die febr nett find und jedem einen Benft bieten und felbit die Bürger mit Gffen und Trinfen verfeben. Wir find je ttie br aufrieden in Antwerpen. All unfer Befit ift unverlett und sehr auf ausbewahrt worden. Wir baben ichon wieder in unferem eigenen Bette berrlich geschlafen und berlangen nichts lieber als bie Rudfebr unferer Familie." Die Deutschen belfen tatfäcklich aus allen Kräften. In Zeebrugge wurde ein englisches Schiff erbeutet. Die gange Ladung, alles Lebensmittel, wurde unter die Miiditlinge berteilt. Die Rieuwe Rotterdamiche Courant melbet, daß die Lage in Antwerpen friindlich normaler werde. Am 18. Oftober seien die Laden in großer Rahl wieder eröffnet worden. Bon Rofendaal acht ftfindlich ein Zug ab. Jeber nimmt ungefähr 1000 Berfonen mit. Am Sonntag find auf diese Weise ungefähr 10 000 Verfonen zurudbefördert worden. Man kann aber nicht behaupten, dan die Ridkehr allgemein fei; der größte Teil der Flüchtlinge lebnt es noch immer ab, nach Antwerpen gurudgufebren. Und auch die Michtlinge bom platten Lande bleiben vorläufig in Solland.

Das "Tiablo bon Antwerpen".

London, 21. Oft. (Richtamtlich). Der militarifde Mitarbeiter ber "Times" fpricht bie Anficht ans, daß der Entjat von Antwerpen ausführbar gewesen ware und daß er nicht an einem Fehler bon engliicher Geite geicheitert fei, fondern an einer berjenigen Enttaufdungen, die in der Leitung der Operationen der Roalitionsmächte nur zu bäufig eintreten. Wenn 40. bis 50,000 Berbiindete von augerhalb in ber Lage gewesen wären, die Belogerer etwo auf der Linie Gent-Wecheln anguareifen, batte man einen großen Erfolg erwarten können. Wenn die Erbe-bition gebilligt worden sei, so habe Churchill offenbar mit voller Zustimmung seiner Kollegen gehan-

Beftige Angriffe aus der Richtung auf Toul gegen die Sohen füdlich von Thiau= court wurden unter ichwerften Berluften für die Frangofen gurüdgeworfen.

Auf dem nordöftlichen Ariegsichau= plat folgen Zeile unferer Truppen dem weichenden Gegner in der Richtung auf Dijowiez. Mehrere 100 Gefan= gene und Maichinen = Gemehre fielen in uniere Sande.

Bei 28 arich au und in Bolen wurde geitern nach dem unentichiedenen Ringen der letten Tage nicht gefämpft.

Die Berhältniffe befinden fich dort noch in der Entwidlung.

## Neue Laten des rührigen Kreuzers "Emden."

WB London, 22. Oftbr. Llonds Mgent in Colombo telegraphiert an die Momiralität, daß die britifchen Dampfer Chilla, Troilus, Benmor, Clan Grant und der für Tasmanien bestimmte Bagger Bonrabbel bon dem dentichen Arenger Emden verfentt und der Dampfer Oxford gefapert worden fei.

delt, und diese wiederum mit Buftimmung der Berbundeten. Wir maren bereit, fabrt ber Schreiber des Artifels fort, an der Operation teilgunehmen, und wir verfügen über die notwendigen Truppen. Wenn die andern und im letzten Augenblid nicht belfen formten, jo bestanden unaweifelhaft aute Grunde bafür. Es ift mit ben höbern Intereffen unvereinbar, daß die Berbundeten voneinander Medenschaft verlangen, und wenn Ritchener ober Churchill im Barlament ober anderwarts aufgeforbert werden, das Fiasto von Antwerpen gu erflaren, so konnen sie mit vollem Recht jede weitere Erflärung bermeigern.

Gin Armeebefehl bes Ronige bon Gachien. WB. Dreeden, 22. Oft. Der Ronig Friedrich Muguft bon Gachfen bat folgenden Armeebe-

fe b I crloffen: Im Augenblid, do ich auf dem westlichen Kriegsschauplat eintreffe, drängt es mich, allen Truppen meiner Armee, die in den letten Monaten an mit Gottes Bilfe fo erfolgreich verlaufenen Rämpfen der deutschen Armee rubmreichen Anteil genommen baben, meine vollfte Anerkennung und meinen marmften, Roniglichen Danf ausaufprechen. Ungeochtet ber ichweren Berlufte boben fie getren der Ueberlieferung unferer Borväter, zum il auf denfelben Geländen, wie in den Jahren 1870/71 neuen, unverwelflichen Lorbeer erworben. Die beränderte Kampfestreise, verbunden mit grogen Berbefferungen der Baffen, haben die Truppen aller Waffen, besonders die Infanterie, vor ganz neue, fewierige Lagen gebracht. Aber beffen ungeachtet haben fie alle, in festem Bertrauen auf Got-tes Schut, des Allmächtigen Lenfers aller Menschengeschiede, und auf unsere gerechte Sache in freudiger Begeifterung ibre Bflicht voll und gang erfüllt. Das Jahr 1914 wird für alle Beiten ein ruhmreiches Blatt in der Geschichte meiner Armee bleiben. Der liebe Gott wird uns auch weiter fcniben und uns belfen, unfere fdwere Aufgabe gu

Friedrich Auguft.

Migmut und Rotftand in Baris.

WB. Bafel, 22. Oft. (Richtamtlich.) Die "Rat.-Big." beröffentlicht einen Barifer Brief, in bem es beigt: Der Befehl bes Kriegsminifters betr. ben Schutz vor den beutichen Flugzeugen berubigt die Bevölferung nicht mehr als die fortwährenden amtliden Giegesnachrichten, welche burch Ergablungen Berwundeter und durch Briefe im Belde Stebender beträchtlich abgeschwäckt merben. Bas Bunder, wenn anftelle der Augustbegeisterung Enttaufdung und Digmut getreten find. Welbungen ber Blätter, welche immer wieber bartun, daß die Armeeverwolftung nicht mit allem Rotigen berfeben fei, bermehren natürlich die Gorgen um die Goldaten. Bei den Barifern fommen noch Rahrungsjorgen u. die ungeheure Arbeits-Iofigfeit bingu. Infolge des Moratoriums und des badurch bedingten Geldmangels wird die Rrifis auch in den Kreifen der Begiterten fehr empfunden, Die Zufuhr war vermindert, immerbin ift fie aber purzeit noch genügend. In Baris find die Butter-preise von 2,40 auf 4 Franks gestiegen; ebenso sind die Preife für Gemufe und Obft ftart in die Bobe

gegangen. Eine amtliche Mitteilung behauptet 3war, daß die Getreideernte genüge, ftreift aber doch am Schluß die Möglichkeit, amerifanisches Getreide einführen zu muffen; Sungersnotpreife seien sedoch nicht zu befürchten. Beruhigt hat dies die ohnehin migirauisch gewordenen Barifer feineswegs,

Bas England bon ben Rentralen berlangt.

Burich, 21. Oft. Mus ber Beftichweis wird berichtet, daß eines der größten Säufer der Ubreninduftrie in London an eine Uhrenfirma im Kanton Neuenburg ein Schreiben richtet, worin das Londoner Geschäft der schweizerischen Firma mitteilte, es fonne mit ihr nur noch Geichafte abidliegen, wenn bas Schweizer Gefchaft fol-gende Buficherungen unter Gibabgebe: . daß die Uhren vollständig in der Schweis bergeftellt morben feien; 2 bag fein Deuticher bem Bersonal der Firma angehöre; 3. daß kein dent-schieß Kapital an dieser Firma beteiligt sei. Das Santt Galler Tagblatt wendet sich entschieden gegen foldie Boridriften, indem es bemerft, wenn die Schweiz Angehörige der Kriegsparteien beschäftigen wolle, jo jei das durchans ihre Sache.

Der Loudoner Mob.

London, 20. Oft. (3ndiref. Ctr. Grift.) Ueber die Aufruhrfeenen in London teilte die "Eimes" mit: Am Comstag abend wurden burch eine aus Frauen und Männern bestehende Menge etwa 12 Läden, die Deutschen geborten, überfallen sum Teil vernichtet. Die Menge war fo groß, dog 200 Mann Polizei, worunter auch Berittene, nicht imftande waren, fie gurudgubrangen. noch 350 Soldaten nötig, um die Ordnung wiederherzustellen. Eine große Anzahl von Berbaftungen wurden vorgenommen. In Southwarf und Cauberwell find ebenjo Aufruhrizenen, wenn auch in fleinerem Magitabe, vorgefommen. Um Conntag abend wiederholten sich die Auftritte in Deptsord Begonnen wurde mit einem Anfturm des Mobs auf eine Birticoft, beffen Eigentumer die Englander für einen Orsterreicher gehalten hatten, wenn-gleich seine Familie schon seit 200 Jahren fich in England befindet. Bunadit wurden alle Fenftericheiben eingeworfen, dann brang die Menge in das Innere und bernichtete bas Biiffet. fonnte die Aufrubritifter nicht bemeiftern. balb riidten 400 bis 500 Mann Truppen an. Sie tonnten das Bolf eine furge Beit gurudbalten, aber gleich darauf begann der Aufenhr von neuem. Angriff richtete fich nun gegen einen Labeninhaber in der Churchstreet, der einen öfterreichischen Ramen hatte. Auch da wurden die Fenfter gertrammert und Blechbudgen mit Betroleum umber geworfen und dann Brand gelegt. Die Tenerwehr rudte an. Danach richteten fich die Angriffe auf eine Angabl weiterer Laben, bo mon annahm, daß beren Besiber Deutsche ober Desterreicher feien.

Umfterbam, 20. Dft. Das Renteriche Biro berbreitet die Melbung: 30 Mitfdulbige an bem Sturm auf die beutichen Laben in Deptford find heute morgen bor Gericht geftellt worden.

Gin merhourbiger Bwifdenfall,

WB, Ropenhagen, 21. Oft. (Richtamtlich) Geftern Radmittag feuerte in den internationa-Ien Gewäffern gwijden Raffeboved- und Ruffen-Leuchtseuer ein vorher nicht bemerttes Unterfeeboot zwei Torpedos gegen das danische Unterfeeboot "Sabmanben", bas mit fünf Rno. ten Geschwindigfeit ii ber Boffer fubr. Rein Schuf traf. Das Unterseeboot hatte bie banifche Rationalflagge geführt. Ein Unterfeeboot unbefannter Nationalität wurde nachmittags von Raffeboved-Leuchtfeuer aus beobachtet. Beute frub trieb am Borftrande bon Reffehoved ein Torbedo an, der dort explodierte. Den in Frage tommenben friegführenden Maditen ift ber Borfall gur Renntnis gebracht worden mit dem Ersuchen, in Bufunft größere Achtfamfeit zu üben. — Bu dem Borfall meldet "Rationaltidende": Das Unterfeeboot befand fich ein gutes Stud außerhalb bes banifchen Hobeitsgebietes, als ber Kommanbant blöblich einen weißen Streifen im Baffer erblidte. Er war fich fofort barüber flar, bag biefer bon einem Torpedo berrühre, deffen Rurs benjenigen des Unterseebootes freuzte. Das Boot, das nur mit fünf Seemeilen Geidwindigfeit lief, fonnte feinen Rurs nicht jo ichnell andern, und die Befatzung war auf das Schlimmite gefaßt. Gliidlicherweise ging jedoch der Torpedo unter dem Riel des Bootes bindurch, ohne Schaden anzurichten. Benige Minuten fpater fab ber Kommandont wieber einen verbächtigen Schmumftreifen auf bent Waffer, aber diejes Mal befond man fich nicht in der Kursrichtung des Torpedos. Das Unterfeeboot begab fich fofort auf banifdes Bobeitsgebiet gurud und hielt ichari Ausgud, jedoch war nichts von dem fremben Unterseeboot zu entdeden. Bu berfelben Beit, als die Torpedofchuffe abgeseuert wurden, ift ein Unterseeboot, beffen Nationolität nicht erfennbar war, bei Naffehoved-Lendstfeuer bemerkt

(Roffs bes Bolffichen Telegraphen-Bureaus: Bie wir bon amilider Geite erfahren, find die beiben Schiffe nicht bon einem bentichen Sahrzeng abgefeuert worden.)

Das englische und bas beutsche heer.

Robenhagen, 20. Oft. Dae Robenhagener Berlinfte Lidende bebt in einem Leitartifel berbor, bag die Seeresmaffen, die England mahrend des bisberigen Berlaufes bes Krieges habe ftellen fonnen,

im Berhaltnis gu ben fontinentalen Erforberniffen gang ungulanglich feien. Der größte Teil des englischen Beeres bestebe aus mangelbaft ausgebildeten Refruten und viel gu wenig Offigieren und Unteroffigieren. Wie werde man baran denten fonnen, gegen die vorzuglich ausgebildeten und tampftiichtigen Millionen Dentichlands wirklich etwas auszurichten? Deutschlands Heer werde täglich durch ungeheure Mengen von Referve-, Landwehr- und Landsturmtruppen verftarft. Deutschland habe eine fait unbegrenzte Bobl wehrpflichtiger Offigiere u. Unteroffigiere, Deutichland repräfentiere das Bolf in Baffen. Gine lange Reihe von Jahren sei erforderlich, mm eiwas derartiges zu ichaffen. Sier liege Deutschlands enormer Borteil gegenüber England. werde zeigen, ob es ber englischen Flotte gelingen werde, ihr schweres Gewicht in die Bagichale jut legen, bevor die Deutschen den Briten entscheidende Berlufte in ihrem eigenen Lande gugefügt batten.

#### Gefangene Liebeognben-Mutoo.

Dresben, 22. Oft. Bei ber Heberbringung von Liebesgaben an die östliche Front ist vor einigen Tagen Cherftallmeifter v. Baugf in ruffifche Ge fangenichaft gefallen. Es fand ein Ueberfall ber Muffen ftatt, als fich das Liebesgaben-Auto in vorderfter Front befand. Es blieb im ruffifden Dred fteden. Auch zwei andere Dresdener Liebesgabenauto gingen bei diefer Gelegenbeit

#### Gin ferbifder Bring in ruffifden Deer.

Betereburg, 20. Oft. Seute vormittag ift Bring Arfen Rarageorgiewitid bier angefommen; er will in der ruffifchen Armee auf dem Rriegsichauplat Dienft tun.

Bring Arfen ift ein ffingerer Bruder bes Ronigs Beter und Oberft à la fuite des 1. Tichitafcher Regiments der Transbaifalfofafen. Die Teilnahme am ferbisch-öfterreichischen Kriege icheint den Bringen nicht fonderlich zu reigen.

#### Die Firma Rrupp als Ranonendoftor.

Berlin, 22. Oft. Die noch brauchbaren oder durch Umänderung gebrauchsfähig zu machenden feindlichen Geschütze werden nach und nach in die Bruppiche Fabrit transportiert. Bis jest find dort an 500 feindliche Geschütze angefommen, die unterfucht und fur die weitere Berwendung für unfere Artillerie bergerichtet werden, Auch die jur Aufftellung als Giegestrophäen beftimmten beschädigten Geschütze werden dort inftandgesett.

### General b. Befeler jum Dr. Ing. ehrenhalber

WB. Sannover, 21. Oft. Der Reftor u. Genat ber tedmijden Sochidule haben auf einstimmigen Antrag der Abteilung Maidinen- und Ingenieurwefen den fiegreichen Belagerer Antwerpens General von Befeler jum Dr. Indenieur ehrenbalber

#### Italienifde Bewunderung für Deutschland.

Der Londoner Korrespondent der Tribuna ift bon Dftende im Auto durch Belgien, Deutschland und die Schweig beimgefehrt und ergablt nun feine Erlebniffe in einer Schilderung, die in eine begei-

ftere Berberrlichung Deutschlands ausflingt. In Frankfurt a. Main, wo bem Korrespondenten auf ber rasenden Jahrt eine furze Raft gegönnt ift, fublt er zum erstenmal, worauf die ungeheure Kraft des deutschen Bolfes, feine Opferfrende und Giegeszuberficht beruht: auf dem bon der Liebe jum Baterland durchglübten Geelenleben, auf dem feften Glauben an fich felbst und Gott.

Bon der militärischen Organisation des Landes sagt der Korrespondent: "Riemand zweiselt an der Unfehlbarfeit des Großen Generalftabes, der eingelnen Rommandanten und ber Beborden überbaupt. Mit Recht; benn feine Organisation ber Welt arbeitet rubiger, rascher und sicherer als die deutsche Kriegsmoschine. Rein Chronometer fann an Genauigfeit nit ihr verglichen werden. Es ift das Uhrwerf gewordene menichliche

#### Die Bertreibung ber Ruffen aus Ungarn.

Bubapeft, 20. Oft. (Ctr. Bin.) Rad neuerliden erbitterten Rampfen bei Rorosme go ift es beute gelungen, die I e & t e n R e it e der in Oberungarn eingebrochenen ruffifchen Trubben über den Tatarpaß hinaus zu verjagen. Die Ruffen, die auch beute bedeutende Berlufte erlitten, flüchteten gegen Galigien, bon unferen Truppen verfolgt. Bor der Glucht ftedten die Ruffen den Babnhof Rorosmezo und andere Gebaude in Brand.

Bubapeft, 20. Dft. (Cfr. Bln.) Die ins Mormarofer Komitat eingebrungenen Ruffen haben in den Betroleumanlagen von Ggecfel, Die Gigentum amerifanischer und englischer Stapitalisten find, denen der Beiterbetrieb von der ungarifchen Regierung in givorfommender Beife geftattet worden war, in besonders vandalischer Weise gebauft und obne Riidficht auf die englische Bundesgenoffenfajaft alles zerftört und ausgeraubt.

#### Die ftreifenben belgiichen Gifenbahner.

Amsterdam, 21. Oft. In Rosendaal lagert noch immer eine Menge Be am to ber belgischen Staatseisenbahn mit ihren Familien, die in Guterwagen untergebracht find. Im gangen find es etwa 1800 Perfonen, für die täglich auf etwa 100 großen Herben gefocht wird. Zahlreiche Berfammlungen wurden von den Eisenbalinbeamten abgehalten. Seute werden die belgischen Eisenbahn. beamten in Breda eine Berfammlung abhalten. Dis jett haben fie fich geweigert, den Dienft in den bon den Deutschen besetzten Gebieten wiederaufgunehmen, da jeder von ihnen ein perfonlich von der belgischen Regierung gezeichnetes schriftliches Berbot erhalten bat, Dienft für die Deutschen gu leiften. Gie glauben jeboch aus einer Erflarnug der belgifden Regierung in Sabre den Schlug gieben gu fonnen, daß das Berbot aufgehoben fei, fodag fie beute zu einem Entidlinffe burften

#### Drahtlos aus Windhut.

Rotterbam, 21. Oft. Radrichten aus Gud. afrifa gufolge haben die Briten eine brabtlofe Depeiche aus Bindhut aufgefangen, die die Ge-fangennahme bon fünf englischen Offigieren und 58 Goldaten melbete.

#### Die Runftichate Brugges.

WB, Briffel, 20. Oft. Da Briigge ebenfo wie Gent ohne Rampf bon den Dentiden eingenommen worden ift, erlitten die Gebaude und Runftfammlungen Brügges feinerlei Schaden. Aus den Rir-chen und Mufeen wurden alle Bilder alter Meister und andere bewegliche Kunftwerke erften Rangens idon im September geborgen. Als man bas Bombardement befürchtete, wurde aus der Frauen-firche auch Midselangelos Muttergottes entfernt, mubrend die Graber Raris des Riibnen und feiner

Tochter in der Rirche verblieben. Aus bem Johannisspital find famtliche Bilder entfernt. Die verborgenen Runiffchabe befinden fich in der Stadt, nicht in England.

#### Mus Bulgarien.

Zofia, 20. Oft. Amtlid wird beftätigt, daß eine gange Blottille ruffifder Donaudampfer am Countag donauanfwarts nabe rumanifchen Ufer gegen Gerbien gefahren fei. Muger Rriegsvorrat aller Art murden Pferde und angeblich eine Brigade Infanterie beforbert. Diefer für die Ariegführung Defterreich-Ungarns gegen Gerbien bochft störende Transport wird jedenfalls fortgefeht werden, bis die Rordoftede Gerbiens bon Defterreich-Ungarn genommen ift.

#### Aus Tfingtau.

London, 21. Oft. (Ctr. Bln.) "Evening Rems" veröffentlichen ein Telegramm aus Tientfin, worin es beift, dag der Teil der Operationen gegen Tfingtan bald beginnen folle. Die 30baner hoffen, den Blat fpateftens Ende Oftober nehmen gu fonnen, wenn fich die Garnifon nicht

Amfterdam, 21. Oft. "Dailn Rems" berichtet: Gin Taifun bat in Riauticou die Lan. bungemole gerftort. 20 japaniiche Segelboote find babei augrunde genangen.

#### Die Zürfen gegen Gerbien.

Berlin, 22 Oft. Die "Boff. 3tg." melbet aus Bien, daß die tirtfifche Regierung bas ferbifche Rabinett auf eine Berletung des türfifch-ferbischen Friedensvertrages hingewiesen babe, die darin beftebe, daß entgegen ben Bestimmungen biefes Bertrages in letter Beit Mufelmanen gum Kriegsbienft gezwungen worden find. Die Turfei fordert die fofortige Einstellung dieses Borgebens.

#### Das ruffifche Rriegeminifterium auf bem Lugenpfabe.

Dit Lugen und Berleumdungen breiftefter Art arbeitet in Ruffland felbst das Austsblatt des Rriegeminifteriums. Gin Artifel von Gofolofisfy im "Ruffifden Invaliden" enthält nach Angabe ber "Ruftoje Glowo" folgende niedrige Berleumdung unferer Truppen:

"Mit feurigen Beilen, mit ber gangen Rraft flammender Entruftung mochte ich die Ergablung eines Offigiers wiedergeben über die Anfunft bon vier ruffifden Goldaten in Betereburg, die fich in deutscher Gefangenichaft befunden haben und ibater bon den Deutschen wieder aus der Gefangenichaft entlaffen worden find, nachdem man

ibnen die gunge berausgeriffen batte." Daß ber ruffilche Kriegsminifter in feinem Amteblatt folch elende Lugen verbreiten läßt, ift ein ftarfes Stiid. Offenbar fucht man nach En tichuldigungen für bie idenftlichen in Oft-preufen berübten Greuel ber Rofafen und glaubt fie am besten darin ju finden, daß man die eigenen Schandtaten einfach bem Gegner andichtet. Gin Berfahren, das ebento feig ift mie frech.



Verluftliften.

21. Reservedivision. Stab Frankfurt a. M Dust, Georg Guntel, Franenstein ichow. -Infanteriedivifion, Stab Dormftadt: Unteroff. Beinr, Aleifder, Biesbaden, geftorben infolge Berwundung am 29. Auguft. - Feldartillerieregiment Rr. 27. Zweite Abteilung, Wiesbaden: Ranon, Bilb. Schramm, Biesbaden icow.: Ran. Beinrich Bingel, Holzhaufen ichww.; Gefr. Aug. Eifenbeis Biebrich low.; Ran. Ernft Bendel, Gufterbain, tot Ran, Rarl Stein, Bredenbeim, low.; Ran, Seinrich Stein, Erbenbeim, ichow.; Ran. Jaf. Rierner, Schierftein, icom.; Ran. Bill Rurg, Dberbiebach low. — Feldart.-Regt. Rr. 63 (Frankfurt und Maing): Kan. Franz Stieg. Oberfahnstein, 10m.; San. Theodor Schafer, Saffelbach, ichow.: Stan. Jos. Gabb, Arfurt low.: Stan. Friedrich Gutermuth, Seulberg low.: Stan. Jos. Feuerstein 2., Griesbeim, lom.; Ran. Albert Joseph, Brandoberndorf, ichow.; Gefr. Ernft Bicht, Seftrich, Iom.

### Die Borlagen für den preng. Landtaa.

(Schlug).

Mls bedeutungsvolle Attion ericbeint am Schluffe der Megriindung die Bilfsaftion für Dit. preußen, wo folgendes gefagt wird: Es ift eine felbstverständliche Bflicht der Allgemeinheit, die hart betroffene Bevölferung bafür, daß fie gum Beile des Reiches ichmere Opfer bringen mufite, in vollem Um fange ichablos gu balten und ben mitgenommenen Landesteilen wieder zu dem friiberen Bohlftande zu verhelfen. Die Erfauleiftung burch bas Reich bestimmt fich gemäß § 35 bes Kriegsleiftungsgesetzes vom 13. Inli 1873 nach einem gu erloffenden Reichsgesete. Aber ichon bor biefem durch das Ariegsleiftungsgeset in Ausficht gestellten Gintreten bes Reiches, wenn auch vorbebaltlich ber Erstattung ber aufgewendeten Mittel durch das Reich, wird eine fofort und felbftandig einzuleitende umfangreiche Silfsaftion notwendig. die eine unabweisbare Bflicht bes preußiich en Staates ift. Es handelt fich babei barum, die Alücklinge, folange fie an der Rückfebr nach der Seimat gebindert find, mit Unterfunft und Unterhalt gu berforgen, die Burudfebrenden und die trot der ruffifchen Involion Burildgebliebenen vor weiterem Elend, das die Folge des Mangels an Unterfommen und Rabrungsmitteln fein wurde, gu idnigen, ihnen zu belfen, fowie ihren geftorten ober vernichteten Saus. und Rahrungsftand wieder berauftellen und insbesondere der Landwirtichaft und dem Gewerbe die Fortsetzung ober die Biebereinrichtung der Betriebe, soweit jeweilige erforderlich, gu ermöglichen. Dazu wird u. a. die Beichaffung bon Nahrungsmitteln für Meniden und Bieb, bon Boumaterialien, die Beforgung von Saatgut, Bugbieh und fünftlichem Dunger und die Giderung des noch vorbandenen Beftandes an Buchtfruten nötig fein; außerdem werden je nach dem Bedürfnis Beihilfen in Geld gegoblt werben muffen. Bur Durchführung aller diefer Aufgaben ift durch Allerbodften Erlag eine Rriegsbilfstommif. f i on eingesetzt, die als Beirat der Staatsbehörden die für die Silfsaftion leitenden Grundfate ansarbeiten und durch örtliche Kommissionen und Kriegsbilfsansichusse unterftütt werden foll. Befondere Magnahmen find gur Entlaftung ber bon ber Invafton getroffenen Rommunalverbande bei den laufenden Ausgaben ibres Sausbaltes für 1914 borgefeben. Es follen im Falle ber Leiftungsichwäche Beihilfe gewährt werben, wofür Beträge bis 31/2 Millionen Mart vorgefeben find. Auch gu Gunften von Rirchengemeinden find Mittel gur

Erfüllung ihrer bringenbften Berpflichtungen bom Staate gu Berfügung gestellt. Endlich wird mitgeteilt, daß gur Linderung der durch denftrieg berbeigeführten Rreditichmierigfeiten bereits eine Rreditbant für Ditprengen gegründet worden ift, an der fich der Staat mit dem doppelten Betrag der aus der Proving fliegenden Ginlagen beteiligt bot.

#### Dentichland.

\* Die Bentrumsfrattion bes preußischen Abgeordnetenhaufes bat in ihrer Gigung am Mittwoch Bormittag der verftorbenen Bentrumspeteranen Franz Brandis, M.-Gladbach n. Auftigrat Stephan, Benihen ehrend gedacht. Die Fraktion beiprach alsbann die Kriegsvorlage, die, wie wir erfabren, von allen Fraftionen ohne Debatte angenommen werden wird. Am Mittwoch Abend fanden fich die Abgg, mit Freunden und Breffevertretern in den Refigurationsrämmen des Abgeordnetenhaufes gu freundichaftlicher Beiprechung zusammen. Mehrere der Serren Abag, waren in Uniform ericbienen. Gine Militarbehorbe gegen Die Gehaltsfür-

jungen. Ginen fogialpolitiid febr weitgreifenben, die Intereffen der Arbeiter in Angestellten wahrenden Erlaß bat der stellvertretende Gouverneur der Jeftung Men, der Generallentnant v. Belf

mann, veröffentlicht:

Das Gonvernement bat in Erfahrung gebracht, daß einzelne biefige Geichäftsbäufer verabredet baben, mabrend der Kriegszeit ihren Angestellten, die fie meiter beidaftigen, nur die Balfte des bis berigen Gehaltes zu bezahlen und die Ungeftellten fich in ibrer Rotlage biefen Bedingungen haben fügen muffen. Ab. gefeben bavon, daß das gange Berhalten Diefer Birmen ein ungefetliches ift, werden fie darauf aufmerkfam gemacht, dag, falls die Angestellten nicht ihr volles Gebalt, und gwar auch für die berfloffene Beit ausbezohlt erbalten, der gefamte Güterverkebr für die in Frage fom menden Geidafte unter Borbehalt weiterer Magnahmen gefperrt werden wird. Die Angestellten werden ersucht, diese Geichafte bei der Ueberwachungsftelle des Gouvernements namhaft an maden.

Die Landesverficherungeauftalten und ber Rrieg. Berlin, 22. Oft. Der Brafident des Reicheberficherungsamtes Dr. Raufmann bat in einem Artifel in der "Woche" (Nr. 38) die bochbergigen Kriegsmagnahmen der deutschen Landesberficherungsanftalten geichildert. Die gewaltigen Summen, Die nach dem Beidgluffe der Bertreter ber deutschen Landesverficherungsanftalten in der Gibung im Reichsversicherungsamte am 31. August für Kriegswohlfahrtspflege bereit geftellt werden follten, beginnen jeht in verichiebenen Ranalen in die Maffe ber Bedürftigen gu fliegen.

An der Kriegsanleibe haben fich die Landesber-ficherungsanstalten mit 150 Millionen, die Berufsgenoffenichaften mit etwa 40 Millionen beteiligt.

Fiir Iwede des Roten Grenges-Bentraf-Komitees, Landes- oder Brovingfiellen, wurden bis cut ichon über 90.000 M aufgewendet, darunter 200 000 M für Lozorettgüge.

Bur warme Unterfleidung für unfere Soldaten verausgabten die Anstalten 500 000 M und awar

floffen diefe Gummen, einer Anregung bes Brafibenten Dr. Raufmann gufolge, ben vericiebenften Landes- und Provingftellen gu, um ber Arbeitslofiafeit im weiteften Umfange gu fteuern. Much an der Silfsaftion für die vom Feinde gerftampften Provingen Dit-Breugen und Elfag.

Lothringen find die betreffenden Landesverficherungsanftalten im Berein mit anderen burch lofale Bedürfniffe weniger in Anspruch genommenen Anftalten beteiligt. Go werden Eliafe-Lothringen von der rheinischen Landesversicherungs-Anftalt mehrere Millionen darlebnoweise gur Berffigung geftelft.

Gur die Aufrechterhaltung des Betriebes unferer Beilonstalten, namentlich ber Beilitätten für Tuberfulosebefampfung, wurden gewoltige Mittel

Dieje großortigen, finanziellen Leiftungen unferer Landesverficherungsanstalten auf dem Gebiete der Kriegswohlfahrtspflege liefern uns den Remois daß unfere Arbeiterversicherung sich nicht bloft im Arieden, fondern auch im Kriege wohl bewährt und fie geben uns das Recht, auf unfere Arbeiterverficberung ftolg gu fein.

## Landtags=Berhandlungen.

Mbgeordneienhaus.

Berlin, 22. Dit. Die Rriegstagung bes Abgeordnetenbaufes nimmt einen impofanten Berlauf. Unter einem Andrang, wie ihn das Abgeordnetenbaus noch niemals geseben bat, beginnt gunachft biefes mit feinen Gibungen. Die Tribiinen find in unbeschreiblichfter Beife überfüllt. Es findet ein fromlicher Rampf um die Rarten ftatt. Im vollbesetten Saufe ericheinen mehrere Dutend Mitglieber in feldgrauer Uniform, einige bavon als Bermundete. Ein Abgeordneter wird mit bem Sandwagen bereingebracht. Das Staatsminifterinm ift vollaüblich berfammelt.

Der Prafident Graf v. Schwerin . Lowit gebenft des auf dent Felde der Ehre bereits gefallenen Abgeordneten Safencleber. Der Bertreter bes Staatsminifteriums, Dr. Del. brüd, überbringt unter jubelnder Begeifterung des Saufes die Grife des Raifers und begrundet die Borlage. Die Cogialbemofraten geben eine motivierte Erflarung ab. Das Saus nimmt bie Borlage einftimmig an. Braf Comerin balt eine flammende Rebe, in der er, immer wieder von donnerndem Beifall unterbrochen, jum Ausbrud bringt, daß es einen Rampf gilt um Sab und Gut, daß bas Bolt nach wie bor einig fei, und bag wir uns einen bauernben Grieben erfambfen mollen. Er bringt ein Surra auf ben Raifer aus.

Rach 3 Uhr beginnt die Gibung bes Berren-

#### Defterreich = Ungarn.

nitschenen berktorbenen Zengen Mila-enthaltes in Belgrad die Verschwerer wiederholt beobachtet hat. Als er jedoch seine Mitteilungen

dem öfterreichifdlungarlichen Generalformi !! teilen wollte, wurde er von der ferbiiden genot berbaftet und von Rerfer in Rerfer 6 ichleppt. Schlieglich wurde er ju bem Bolizeifen miffariat geführt, wo ibm ber Beligeiprafelt trien bhierend einen Beitungsausichnitt fiber bei Thronfolgermord zeigte mit ben Mornet

"Du wollteit es verhindern, aber wir waren pet figer ale Du, jest tommt bie Reife an Deferteid Ungarn; wir werben es gertrummern."

Sodann murden mehrere Brojdburen fiber bi Tätigfeit der Rarodna Obbrana und der Goleber eine verlesen, aus benen fich ale Biel ber Bereit tätigfeit die Losreifung der füdstamischen Land von der Monardie und die Borbereitung eine Krieges gegen die Monarchie ergibt. Bei der Belefung einer Belgrader Brofchure, welche bas Atte tat Berajitich auf den früheren Landeschi Barefanin verberrlichte, rief Brincip "Soch Berajitich!" Auch sonst benahmen ich die Sauptangeflagten berausfordernd.

#### Portugal.

Wien, 21. Oft. In der "R. Fr. Br." erfatt Bergog Miguel bon Braganga, Die empe bernünftige Baltung Vortugals mare ftriftefte Reutralität. Seine Hebergus ung sei, daß Bortugal, wenn es fich in die Beltfonflift als teilnehmende Bartei erffens follte, eine Bartie ipielen murbe, bei ber es mi olles verlieren, aber nichts gewinnen fonnte, balte den Krieg Defterreich-Ungarns und Berviendeten für außerordentlich gerecht, Ge mind ibm daber doppelt ichmerglich fein, wenn ein gro fer Teil seiner Landsleute, geführt von underind wortlichen Berfonlichkeiten, sich für die Cade der Gegner erklörte Gegner erflärte.

#### Lofales.

Limburg, 23. Ott.

= Söchftpreife für Rartoffeln 20 Magiftrat unferer Stadt beabfichtigt, wie wir nord. einen Söchitpreis für Rortoffeln festaufeben, id nicht in den nächsten Tagen ein Ginten bes getoffelpreises eintritt. Es ift beabfichtigt ben gedi preis auf 3 M pro Bentner festzuseben.

Die bielige Blechmarenfabri lucht Arbeiter! Ein erfreuliches Zeichen be dieser ernsten Zeit. Wie wir hören, liefert be Firma feit Anfang des Krieges Konfervendelt für Seer und Marine. Bor einigen Zoffe erhielt die Blechwarenfabrif wieder einen Juffed bon über einer Mittie bon über einer Million fog. Giferner Betting Dofen. Im Intereffe der Arbeiterichaft ift wünschen, daß die Fabrit weiter flott im gelrich

Liebesgaben nach Elfaß - Lothringen Sendungen von freiwillig gespendeten Gaben iche Mrt, 3. B. von Lebensmitteln, Rleidern, Defen. ten, Sausgeräten, Brennftoffen, Rartoffeln, Strob, Rüben, Saatgut, Düngemitteln uffe. Bur Linderung des durch den ferieg in Glish Lothringen eingetretenen Rotftandes ansichille hörden, gemeinnützige öffentliche Ansichila (Komitees) und Sammelitellen zur unentgeitliche Berteilung abgegeben werden, werden bis auf neben teres auf den Reichseisenbahnen in Eliab Lothein gen einschließlich den Wilhelm Luremburg bibne bahnen sowie auf den Pilhelm Luremburg bibnen sowie auf den preuhisch-bestischen Stadt eisenbahnen frachtfrei bestördert. Ebenso wießen bis auf weiteres Frachtfreiheit Sendungen von Lebensmitteln. Cleiden Deutschließen weiten bon Lebensmitteln, Rleibern, Deden, Betten Housgeraten, wenn fie für den bezeichneten gub bon Behörden, gemeinnübigen öffentlichen ichiffen (Komitees) und Saumelstellen aus be lichen ober aus freiwillig gespendeten Gelberg be fciafft und bezogen werden.

### Provinzielles.



Limburger Rreisverluftliften Mr. 24.

Brigade-Erfat-Bat. Rr. 27, Roln: Ref. Anti-Arnold, Limburg, berm. — Feld-Art. geb. Rr. 27, 2. Abt., Biesbaden: Gefr. Deinrich ger 68 ler 2., Camberg, low. — Feld-Art. Regt. of Stanfart und Mainz: Kanon. Theodor Diefer. bach. Official Land. bach, Offbeim, low.; Ranon, Theoder Diengel. Staffel, low.; Unteraff (A. Bermann Meriban) Staffel, low.; Unteroff. Guftab Gros, Reetbon

## 4 Inhaber des Eifernen Kreuzes.

\* Dies, 29. Oft. Das Giferne greut wurde berlieben dem Leutnant Dabni, Sergeanten Grätber und dem Untereiffet. Seufer, alle beim biefigen Bataillon des Interest

Mest, 22. Oft. Dem Gefreiten geber Martin von hier beim Referve Inf. Ren (Sohn des Beferanen von 1866 und 1870/71 dent Martin von hier), von dem noch 4 weitere im Feindesland sieben, bruch des Geserne gren int Feindesland fteben, wurde bas Giferne greut berlieben.

\* Telters (Westerm.), 22. Oft. Dem Felinich des Fuß-Art.-Regts. Nr. 9 Rudolf Balbus bird Sohn des Herrn Sanitätsrats Dr. W. Baldus bird wurde das Eiserne Art.

# Hellenhahn, 22. Oft. Der Manengelichen.

Albert Hering auß Gellenhahn erbielt.

Bibert Hering auß Gellenhahn erbielt.

Bering auß Gellenhahn erbielt.

Hellenhahn, 22. Oft. Dem Landmirt Info.

Hellenhahn, 22. Oft. Dem Landmirt Info.

Begt. Nr. 87, murde das Eiserne Kreub.

Regt. Nr. 87, murde das Eiserne Kreub.

A Rotenbach (Mreis Westerburg), 93, Ctl. Dem Tragoner Otto Schuth von bier murde die Eiserne Areus berfielt bon bier

+ Eichhofen, 22. Oft. Sier wurde geleichen gerte werfstätte Limburg und war als pflichttreuer omter, wie auch wegen feines menidenfreundliches Berhaltens den Arkeit Berhaltens den Arbeitern gegenüber allgemein ichatt. Herr Pfarrer Hagemann widnickt Berblichenen einen ehrenden Rachruf. R. i. p.

inten Teil für ein Schwesternhaus bestimmt ift, wir begründete Ausjicht, bald eine fegensalle anitalt hier empormodifen au feben. butterfern bietet fich in den wirtschaftlich ichlech-Beiten damit Aussicht auf lohnenden Berdienst, Condwirte fonnen die fleinen Rinder und die den der Fürforge der hoffentlich bald eindenden Schwestern anvertrauen, während fie aft bem Aderban obliegen. Es ift dies gerade bei jehigen Beiten wichtig, weil Mangel an Allgemein bedauert man nur, doff nicht früber die Riederlaffung erbeten werben weil diefelbe dann auch als Rejervelazarett bie bermindelen strieger der Gegend batte dietonnen. Auch die Jugendpflege wird große etteile bon der neuen Anitalt haben. Die Stiftin bat fich ein ichones Dentmal in der boch-

Beitburg, 21. Oft. Auf dem Bege von nie ach nach der Frankfurter Chauffee nie ach bedeuerlicher Unfoll. Der fich gestern ein bedanerlicher Unfall. Der ambliche Morit Birichbäuger fubr bort mit fei-Bagen, Angeblich ichente das Pferd vor betanfommenden Anto und ging durch Granier murde bon dem burchgebenden Bierde Stud geichleift, frürgte und ein Rad des Bafing ibm über die Bruft. Die Infaffen bes bielten fofort und liefen dem Berletten gur biftung entgegen. Derfelbe wurde in hoff-Sololem Buftand in das ftadtifchen stranfennoch Beilburg gebrocht, wo er bereits geftern berichieden ift.

bobr, 22. Oft. In der Racht vom 7. gum 8. ber ift der Fabrifbefiber Edmard Mullen -Leutnant ber Referbe und Rompagnieführer Infanterie-Leibregiment "Großbergogin" Beff.) Dr 117, Ritter Des Gifernen Areubabtend eines Gefechtes in Frankreich an der feiner Kompagnie im Alter von 29 Jahren Er rubt auf dem Friedhof von Fresnop-

Wicobaben, 21. Oft. Das befannte Bahra ber Ctadt, die griechifche Rapelle auf bem aberg, die bor einiger Zeit in den Befit des iden Bojes überging, ift vom Staat beichlagworden. Die Ropelle mit ihrer wertvollen Aren Ausschmuschung ift die Rubestätte der früh bothenen Herzogin Elijabeth von Raffan, der Bemablin des letten naffanifden Bergogs, tuffifchen (Brogfürftin, Bum Schube der Delle bor etwaigen Zerftorungsversuchen ist dort Phelpoften aufgestellt.

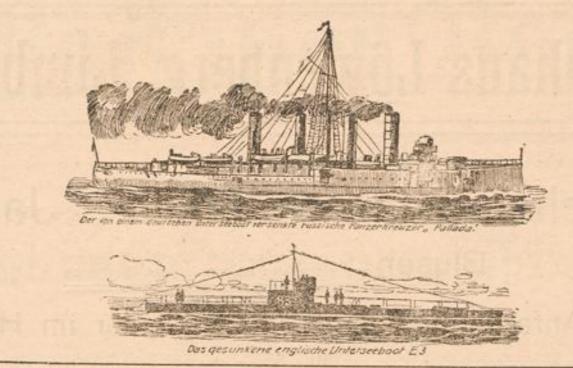
Riedernhaufen, 29. Oft. Die durch den eg leider unterbrochenen belebrenden Berbillingen unferes fathol. Männerver-Riedernhaufen-Ronigshofen, bistang allgemeinen Beifalles fich erfreuten, am nachsten Sonntag — anlählich des erften tebtages der Gründung des Bereins — wieder nommen werden. Im großen Saale des saufes "Zum Trompeter" wird nachmittags übr Herr Chefredafteur Dr. Geue die aus sbaden den "Beltfrieg 1914" behandeln. Eine ode patriatische Trier will in kloparen Zeit uns de batriotische Feier will in ichwerer Zeit un-Etiftungefeft fein.

o gab homburg, 21, Oft. Gur die notleidenbilia b. Lot bringer bewilligte die Stadtsleichen Zwed ein Aufruf an die Bürgerla Gelbiammlungen erlaffen werden. ber Ginreichung der Stadt bon ber Gerbisin die Klaffe B erböhte man den Wobgeldaufduß für Schulleiter von 700 auf 800 den für Lehrer von 600 auf 680 und den für trinnen von 400 auf 480 .M. Die Lehrer veren in diesem Halbjahr ju Gunsten der Ariegsige auf die Zulage. Bur die Legung von Gas-Ballerleitungen nach der vom Baterländischen enderein am Bahnhof eingerichteten Kriegertacitation itellite die Berjammlung 2400 . W be-Antimmig bewilligte man jodann 24 350 M whilpring von Rotftandsarbeiten zur Lindeder burch den Strieg geschaffenen wirtschaft-Rotloge und weitere 4000 M für Liebesgaben und franzosenfreundlichen Gesinnung die Etlaffen mußte, bat fein Amt nunmebr nie-Eine Erfagwahl findet demnächft ftatt. Grantfurt, 21. Oft. Die Stadtverordneten-

tilden Buidug gu den im Reichsgefet tenten Unter nitzungesätzen mit Wirfung vom bember ab für die Frauen der Ariegsteilin bon 50 Prozent auf 100 Prozent und Rind von 50 Prozent auf 75 Broan erhöhen. Die Familienfürforge der ethonen. Die Bantiten ihrerfeits Ber Regabiten Buichlage beigubehalten. Der Charlerstühungsiat beträgt monatlich nunsind 34,50 M, eine Frau mit 2 Kindern 64 Rebrausgaben bewilligten die Stadtverordeinen Rredit von vorläufig drei Millio-

hart. 22. Oft. Als Dienstag Abend inbrige Webrmann Ludwig Witter ans (Areis Seppenheim) in ber Tertoritrafe fabrenden Strafenbahnwagen abwollie, fturgte er ab. Er erlitt einen an dem er nach wenigen Migenberftarb. -- Gleftern Mittag jagte ein bete Mann eine Schar Kinder in der Allertraje vor jich ber. Dabei lief das elf-ler in Beiterchen des Gewerfichaftsiefreturs in einen Graftwagen binein. Die Rader dem Matten aber Bals und Stopf, fodan Betotet wurde. -Bride stürzte der Arbeiter Ragenfiein von efeilerstumpf in den Main und ertrant, ebe Bebracht werden fonute.

brantfurt, 21. Off. Wenn die Blattermellinunen, daß die Stadt Luon die deutschen treichijden Ausstellungsballen ber Stadteang beichlagnabmen ließ, dann verliert die stantfurt durch den Diebstahl des Lyoner Berriot geradezu unerfettliche Die Stadtverwaltung felbst opfert Blane, latiflifdes Material, Plane und Modelle, etiach nur in einem Eremplar vorbanden Berficherungswert der Gegenstände beben dos Goethebaus betrifft. Dieses verliert beidere Sammlung von Goethebildniffen, Choibeider Werfe, Eriginalansgaben, Goetheider Werfe, eisten und Masken. Die französide Re-bate, sie Masken. Die französide Rebatte diese Reliquien ausdrücklich in ihren Und jett follen diese literarischen der dentiden Bolfes meiftbietend zum Liestabt verfauft werden. Man fann an



#### Mirchliches.

#### Ein Schreiben des Papftes.

Rom, 22. Oft. Der bl. Bater richtete an ben Rardinal-Ergbifchof von Roln einen Brief, in dem er ibm danfte und ihn belobigte, meil er die Gleichstellung frangofiicher gefange. ner Briefter mit Offigieren erwirft babe. Er boffe, daß folde bumanen Gefühle allen Gefangenen ohne Unterschied der Ronfession und Nationalität entgegengebrocht würden, und zwar nicht nur in Tentichland, fondern fiberall.

#### Gerichtliches.

Echtourgericht gu Limburg.

X Limburg, 21. Oft. Der 21 Jahre alte Schubmacher Johann Rlein aus Sangenmeilingen ift beichuldigt, den Tijdeler Jafob B. von da berart verlett zu baben, daß durch die Berleuma ber Tod des B eingetreten ift. In der Racht vom 25. Gebruar 1914 waren mehrere junge Burichen in der Wohnung des Alexander Edy, und tranfen zwei Sagden Bier. In dem Zimmer befand fich auch der Bender der Frau Sch., der Schreiner Jafob B. Gegen 12 Uhr forderte Frau Sch. die Burichen auf, ihre Wohnung gu berlaffen. Der Angeflagte und zwei andere Burichen blieben jedoch gurud. B. fatte daber den Angeflagten am Arm und fagte, er folle hinausgeben. Als darauf die drei Buriden über den Sof gingen, außerte der Angeflagte eine Drobnung gegen B., der 1/4 Stunde ipater das Saus verließ, Ale er in die Rabe feiner Wohnung fam, befam er einen Wurf, fiel bin und ftarb nach furger Zeit. Der Ange flagte foll der Berfer gewelen fein. Rach dem & He des B. ging ber Angeflagte und ein zweiter Buridje gu bem auf der Erde liegenden B. und trugen ihn in feine Wohnung. Der Angeflogte will wohl nach B. geworfen baben; er babe ibn aber nicht getroffen. Die Gadverftanbigen waren über die Todesursache nicht einig. Die Geschworenen berneinten die Schuldfrage und es erfolgte die

Freifbrechung bes Angeflogten. X Limburg, 22. Oft. Der Raufmann May Bach bon Raffan, ber Raufmann Couard Bach und beffen Chefran haben fich megen Ronfursper. brechens gu berantworten. Der Raufmann Dax B. foll Bermögensstille, die der Konfursmaffe geborten, berbeimlicht begw. beifeite geschafft baben. Die beiden anderen Angeflogten follen ihm bierbei Gilfe geleistet baben, Max B. hatte eine gange Reihe von Gegenständen, die zur Masse gehörten, in einer Manfarde untergebracht und diefe Wegenftande dem Konfureverwalter verbeimlicht. ingeflagte Max B, ist teilweise geständig. übrigen Angeklogten bestreiten jegliche Could. Die Beiduporenen bejahten die Schuldfroge beggl. des Max B. und Eduard B. unter Bubilligung mildernder Umfiande. Jeder der beiden Angellag-ten erhielt 3 Monate Gefängnis, die Chefran B. wurde freigesprochen.

Remvied, 20. Oft. Straffammer., Der Raufmann Hermann R. aus Oberdollendorf ift angeHagte, in Sobr im Mai und Juni 1914 aus dem Gludsfpiel durch Aufstellung eines Gludsfpielantomaten ein Gewerbe gemacht zu baben. Gerner ift der Gaftwirt Josef Er, aus Bobr der Beibilfe angeflagt. R. hatte in dem Lofale bes Tr. mit beffen Einwilligung einen fogenannten "Bajaggo"-Antomaten aufgestellt, den die Anflagebehörde als Bliidsspielautomaten anfieht, Die Angeflogten bestreiten dies und bebaupten, daß Leute, die eine gewisse Fertigfeit besähen, mit Giderheit einen Gewinn erzielen konnten. Das Gericht tam aus tatjächlichen Grunden zur Freisprechung beider An-

## Der Weltfrieg.

Deutsche Unterseeboote an der belgischen Rufte?

Rotterbam, 22. Oft. Deutsche Streitfrafte legten in den lebten Tagen Berichangungen die Rufte entlang an. Bon bort erwiderten fie das Tener zweier englischer Ranonenboote, die alsbald von Torpedobooten Unterftützung er-Den "Times" gufolge follen auch bentiche Unterfeeboote mitgefampft baben. Das Artilleriegefecht ber Ranonenboote und der Kuftenbatterien dauert an.

Amfterbam, 22. Oft. Die "Rientos van den Dag" ichreibt: Das Ericeinen ber deutichen Unterfeeboote an der belgischen ktiifte ist sehr bedeutungsvoll. Das Blatt fragt, wie fie dabin gefommen find: "Ueber Land mit ben Gifenbabnwagen, indem fie demontiert waren und in Oftende wieder montiert wurden, oder gur Gee trob ber Bachfamfeit ber englischen Flotte?" Das Blatt fdreibt: "Letteres kommt uns vorläufig febr wahrscheinlich vor. In jedem Fall aber ist die Amvesenbeit der deutschen Unterseeboote eine große Wefahr für die englischen Kriegsschiffe und auch für die britifche Sandelsflotte."

Die Bortugiejen verlaffen Deutschland.

Chemnis, 22, Oft. Bie die "Chemniber Allgemeine Beitung" aus Berlin melbet, verlaffen Die Bortugiesen bereits feit Freitag Die Reichsbaupt-

3wei Zeppeline in ber Richtung Antwerpen, BW. Amfterbam, 22. Oft. "Rientos van ben Dag" melben bon gestern aus Maaftricht: "3 wei Beppeline flogen beute über Lüttich in der Ridtung Untwerpen.

#### Das Gingreifen ber englischen Schiffe.

London, 22. Oft. Die englische Admiraltat teilt mit, dof die Schiffe "Gebern", "Sumber" und "Merfen" mit Operationen gegen die belgifde Rufte beschäftigt waren. Babrend Diefer Overationen wurde ein Leutnant getotet, feche Englander wurden berlett, drei feblen.

#### Amerifa und England.

London, 22. Oft. Die "Times" melbet aus Bafbington: Die Breffe erörtert lebhaft die Befclagnahme des Standard Oil-Schiffes "Brindilla" durch einen britischen Serenger. Die Remporfer Beitung "American" ichreibt von der Babr-icheinlichfeit eines beftigen Broteftes.

#### Pring Mar von Seffen in englischer Gefangenschaft.

Bring Max von Soffen, vom 24. Dragoner-Regiment, der zweite Sohn des Bringenpaares Friedrich Rarl von Bessen und Reffe des Raisers. ift, wie wir erfahren, in englische Gefangenschaft geraten. Er war, wie wir ichon melbeten, burch einen Schuft in den Dberichen fel verwundet worden. Er fam dann in ein Trappiftenflofter bei Bailleul an der belgijden Grenze und wurde dort von den Englandern mitgenommen.

#### Gefecht bei Oftende.

WB. Mmfterbam, 23. Oft. (Draftbericht.) Der Telegraf melbet aus Sluis. 3mifchen Dit. ende und Rieuport findet ein heftiges Beidjungefedit ftatt. Die Deutschen jenern aus Mariaferfen und Mibbelferfen, Die Frangofen aus Dienport, Die Englander bon ber Gee herüber über bie Dunen. Bon den Offende Dunen fieht man bei bem beutigen tloren Better Die englischen Schiffe auf ber Sohe von Rienport und Beftenbe. Englifche Glieger flaren bie feindlichen Stellungen auf.

Die Frangojen und Belgier feben bem Hebergong der Deutschen über die Dier bartnädigen Biderstand entgegen. Die Mugdamme find bei Sochwaffer durchstochen und die Ufer unter Waffer gefest worden. Außerdem ift das Bolderland febr ichlammig burch ben fortwährenden Regen. Um Mittwoch Radmittag fam von Gent mit dem Juge nach Seebriigge eine Abteilung beuticher Goldaten an, die nach furger Rubepaufe nach dem Schladytfelde abmarfdsierten. Auch noch neue Kanonen zur Beschiefung der Kriegsschiffe find angefommen. Muf der Landftrage Gent-Briigge wurde ein fogenonnter Granatengug mit diden Gummibandern um den Rand fignalifiert. Auch fam allerhand Munifion on.

WB. Berlin, 23. Dft. (Drahtbericht.) Glüchtlinge bon ber Rufte melben, wie ber Lot. Ang, bem Amfterbam Sandeleblad entnimmt, bag bie Englander bas Geebad Beftenbe beidwifen haben.

WB. Berlin, 23. Oft. (Drahtbericht.) Rach Mitteillungen englischer Blatter follen von ber bon Mitteilungen englifder Blatter follen bon ber bon Ritchener vor 2 Monaten geforberten Armee bon worben fein.

Japanifche Offiziere in ber ruffifden Gront?

Stodholm, 21. Oft. Giner ber Flüchtlinge, Die foeben bon Rufiland angelangt find, wurde gefragt, ob die japanischen Truppen in Rugland Bhantafte oder Birflichfeit feien. Ich weiß nicht, antwortete er, aber wir faben eine Menge japanifcher Offiziere, die nach der Front gingen und und erzählten, daß die Japaner die ichweren Ranonen geschickt hatten, die fie vor dem Kriegsausbruch von Krupp bezogen

#### Die Teilnahme ber englifden Schiffogeichube an bem Stampfe in Rordfranfreich.

Bang, 21. Oft. Bwei englische Ranonenboote, die Montagmorgen die deutschen Batterien an der Rufte beschoffen, wurden, wie die Times von der frangofifden Rufte berichtet, bon beutichen IInterfeebooten angegriffen. Diese wurden jedoch von plötlich auftauchenden englischen Torpedobooten verjagt. Geftern abend dauerte noch die Beschießung ber beutschen Batterien durch die Ranonenboote an. (Befanntlich hatten die deutichen Batterien eines ber angreifenden Torpeboote fampfunfähig gemocht.)

#### Enber Baicha Oberfommanbierenber aller türfifden Streitfrafte.

Ropenhagen, 22. Oft. Renter-Burean meldet aus Konstantinopel, der Gultan habe nach einem Ministerrat Enver Bafcha jum Obersommandierenden des fürfischen Beeres und der Flotte er-

Innere Angelegenheiten ber Turfei.

Loubon, 22. Oft. Renters Bureau melbef aus Ronftantinopel: Auf Die britifden Borftellunben über die fortgefette Amvefenbeit beut fchet Mannichaften auf türfischen Briegs. ichiffen erwiderte die Bforte endgültig, daß dies eine inuere Ungelegenbei! der Zurfei fei.

#### 3wei Regimenter gefangen.

Bien, 22. Oft. Die "Reichopoft" melbet, bag bei ben Rampfen fublich bon Brzempel zwei ruffifche Regimenter gefangen genommen tontben.

#### Die Erfolge der Desterreicher.

WB. 28 i en, 22. Oft. Amtlid wird gemelbet, 22. Offober mittags: In ber Schlacht beiberfeits Strwiag gelang es une, nun auch im Raume füblich biefes Gluffes ben Angriff vormarts gu tragen. Auf der beberrichenden trigonometrifchen Sobe 668 fuboftlich bon Starb Cambor wurben zwei hintereinander liegende Berteidigungeftellungen des geindes genommen. Rordweftlich bes genannten Ortes gelaugten unfere Gefechtelinten naber an bie Chauffee noch Starafol beran. Rach ben bisberigen Delbungen wurden in ben letten Rampfen 3400 Ruffen, barunter 25 Offiziere, gefangen genommen, u. 15 Majdinengewehre erbeutet. In Cherno. wich find unfere Bortruppen eingerüdt.

Der Stellverireter bes Cheje bes Generalitabe: v. Sofer, Generalmajor.

#### Um die Soben von Magiera.

WB. Wien, 22. Oft. Der Ariegeforreipondent der Wiener "Reuen Freien Breffe" meldet: Die Rampfe bei Brgempsl und hermanomice bauern in ungeminderter Beftigfeit fort. Die Ruffen haben anideinend von Lemberg Berftartung befommen und machten bergweifelte vergebliche Berinche, fich ber Sobe von Magiera, die ihnen am 17. Oftober entriffen worden ift, wieder zu bemächtigen. In der ver-gangenen Racht und beute um 6 und 8 Uhr morgens griffen unfere Artifleriegruppen ein. die ichweren Geschütze der südöftlichen Zwischen-batterien feuerten bestig. Die Bogener Landes-ichligen fürmten mit einer Bravour obnegleichen und löften allein eine Anfgabe, die drei Regimentern gestellt war. Man sieht dem Ende der Kämpfe amberfichtlich entgegen.

#### Belgifche Blatter in London.

Umfterdam, 22. Oft. (Ctr. Grff.) Das Untwervener Blatt "Metropol" eridiemt auf französisch als Beilage des englischen Blattes "Standard" in London, Auch die "Independance Belge" erscheint in London und sie enthält in ihrer ersten Rummer einen Bewillfommnungsbrief d. Minifters Asquith.

#### Czernowis frei bon Ruffen.

Czernowis, 22. Oft. Czernowit (die Sauptftadt der Bufowina) ift von der Ruffengefahr be-freit; in der Stadt fteht wieder öfterreichijch-ungarifches Militär. Die Ruffen haben fich fibrigens bier ziemlich riidfichtsvoll benommen und der Stadt die ibr anfänglich auferlegte Kriegskontribution von 300 000 Kronen zurückgegeben. Als ihre milifariide Cituation im Norden bedentlich geworben war, zogen fie ibre Truppen aus Ezernowit zurück und auch die gurudgebliebenen fleine Befahung berlich die Stadt, als die öfterreichifden Truppen wie-

#### Dandels-Machrichten.

Sabamar, 22. Oft Roter Beigen 21.50 M., weißer Weigen 00.00, Norn 17.00, Gerfte 00.00-00.00, Safer 11.00 M., Butter per Bfb. 1.15-0.00 M., Gier 2 Stad 18 Big.

Friedrichofelbe, 21. Oftbr. Schweine u. Ferfelmarft. Artesridofetot, 21. Outor. Sajveine in, gerteinartt. Auftrieb: 104 Stüd Schweine und ISIT Stüd Zerkel, Es wurde gezahlt im Engrosbandel für: Läuferschweine. 7—8 Monat alt, 41 bis 52 Mt., 6 bis 6 Monat alt, 29 bis 40 M. Pölke, 8—4 Monat 17—28 M. Zerkel, 9—18 Bochen alt, 12—16 M., 6 bis 8 Wochen alt, 8—11 M.

\*Wiesbaden, 22. Oft. (Fruchtwarlt.) Hafer 11.94 bis 12.50 M., Richtstrob 2.80—0.00 M., Krummfrob 2.60 bis 0.00 M., Den 3.97—4.20 M per 50 fo.

Brantfurt, 22. Oft. Die Gubbentiche Mühlenvereinigung in Mannheim bat ben Breis für Weigenmehl mit Wirfung vom Dienstag ab um weitere 50 Big. auf 41 Mart erhöht.





chall Monatemes 88

Aillipp Bolny.
Saped für einige Stunden de Lages gefügt.
Rüh. Untere Erge Reinft.

Bunge Jakob Hück, Solzheimerft: 3. "Infanterie lleberichnall-an bie Eppeb. SSOI. Babe-Unstalt "Schneeweiß" Warme Badder 3.1. Tagesze Sedffnet: 501 Wertt. v. morg. 7 b. ab. 7 Ul Sonnt. von 7 bis '112 Uh I. Kt. 50 Pfg., II. Rt. 80 Pf n braver, Raufe Degen Chin

straße.

Großes Lager, gediegener Neuheiten in

## Damen-, Mädchen-, Kindermänteln, sowie Jackenkleidern

Blusen vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack

Maß-Anfertigung feiner Jackenkleider im Hause

im Preise von Mk. 55.— anfangend.

Für tadelosen Sitz wird garantiert.

Großes Stofflager!

Lieferung binnen 48 Stunden.

Während der Kriegszeit:

Extra-Abteilung: Trauer-Kleidung

fertig und nach Maß.

Feste Preise! Streng reelle Bedienung!

Antholy-Verkar

110 Beftm. Fichtenftamme u. Derbholaftangen angeft

Langenichwalbach, welcher auch Intereffenten Die Schle vorzeigt, aus. Durchschnittliche Entfernung bis Babner Langenschwalbach 3 bis 8 Kilom.

Bedingungen und Lostifte liegen vom 28. Efter auf ber Burgermeifterei und bei bem Forfter Muller

Der Gichteneinschlag ift an ber Chauffee Biesbabt Langenidmalbach in ber Rabe ber Schange. Laufer.

3m Gemeindewald Officim bei Malmeneich felle

zirfa 50-60 Fitm. Fichtenftamme

por bem Ginichlag im Gubmiffionswege vergeben met

Es befinden fich Stämme barunter bis ju 20 gen meter Durchmeffer. Auf Berlangen fann bas Dolg but

den Förfter Enesbach, Malmeneich vorgezeigt pe Genehmigung bleibt vorbehalten. Sierauf Reflektierende wollen ihre Angebote mit

bann in Gegenwart ber eima erschienenen Gubni

entiprechenden Aufschrift verichloffen bier einreichen und

gwar bis zum 31. Ettober, nachmittags 1 Uhr, ge

mit Cigarren, Cigaretten,

Rauch- und Kautabaken

Josef Kremer,

Tabak- und Cigarren-Fabrik,

Aussergewöhnlich preiswert sind die erstklassigen Fabrikate in

Brockelmühlen

Silb, Bürgermeifte

BSUR

Telefon 127

Uhr, im Rathaus:

100 Beftm. Gichengrubenhola 40 Beftm. Riefern ...

bie Eröffnung ftattfinbet

Limburg a Lahn

Offheim, ben 22. Ott. 1914.

in jeder gewünschten Größe liefert

vor dem Ginschlage 1914 15. Die Gemeinde Settenhain verfauft öffentlich meilbietend pro Feftm am 4. Rovember, vormittage

10 Prozent Rabatt.

## Danksagung.

Für die uns bewiesene Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## Professor L. Reub.

#### Dantiagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teile nahme sowie für die ichonen Kranzspenden an-läßlich des Hinscheldens unseres unvergestichen Onfels und Cousins, herrn

#### Franz Weher,

Beteran von 1866 und 1870/71

fagen wir allen fanigen Dant, Insbesondere banten wir herrn Pfarrer Schneiber für die troftenbe Grabrede fowie ben 3 8t. hier in der St. Josephsanitalt zur Gene-fung weilenden verwundeten Kriegern für ihre freundliche Beteiligung an der Beerdigung und für die von ihnen gestisteten schönen Kränze. Hadamar, den 22. Oktober 1914. 8743

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Brou Anna Weißbach und Rinber.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem ichmerglichen Berlufte meines nun in fremder Erbe in Gott rubenden vielgeliebten Cobnes, Brubers, Schwagers und Onfele

#### 21. Miller, Gergeant

Inf.-Regt. 81, 2. Komp. (Frantfurt a. M.) fagen wir allen, die bem Traneramt beigewohnt haben, befonders ben Bereinen, Rriegerverein, Militarbruberbund und bier vermundeten Rameraben unfern berglichften Dant.

Gig, ben 22. Oftober 1914.

Der tieftrauernde Bater u. Geichwifter.

## Limburger Wleisch-Centrale

Camftag und Conntag:

Zwei große Ausuahmetage!

Sodifeines Mindfleifch per Bfunb 80-85 " Brima Ralbfielfch pew Bfund Roaftbeef und Lenden ohne Anochen 90 

figften Tagespreifen. Georg Liginger,

Untere Fleischgaffe 18-20.

Telefon 241

Camstag, den 24. Oft., nachm. v. 2-31/2 Uhr: Ruh- und Schweineffeisch, gelocht à Bid. 30 Big. Meifchanblern, Meggern, Burftbereitern ift ber Er-werb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibehörbe gestattet. Städt. Schlachthof. Bermaltung.

Blechwaren-Fabrik,

Limburg.



Am 17. September starb den Heldentod fürs Vaterland bei einem nächtlichen Sturmangriff auf Caurcy bei Reims mein unnigstgeliebter trever Gatte, unser herzensguter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager,

## Albert Jeuck

Unteroffizier d. Res. im 4. Garde-Reg. zu Fuß, 9. Komp. im 28. Lebensjahre.

#### Die Heffrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Maria Jenek geb. Hofmann.

Hintermeilingen, 23. Okt. 1914.

Das Seelenamt findet Montag den 26. Okt., früh 7 Uhr, in der Pfarrkirche zu Lahr statt.

## Wasserdichten

für Feldpostpakete

schwarzes Ledertuch, 120 cm breit, Meter 85 Pfg.

## Wilh. Lehnard senior,

Kornmarkt No. 1.

in befannt guter Qualitat!

Große Auswahl!

Billigfte Preife!

Gegen Feuchtigfeit u. Ralte! Feldleidenwesten aus Ming. ob ichlant, mittel o. ftart. Reldfeidenunterhofen aus mafferd. Seibe m. Robfeibe gefüttert Rohfeidenhemden M. 15 .- , Salsweite er beten. Berfandt p. Rachnahme. Beftell aus b. Felbe gen Boreinsenbung. Girkes & van Megen, Grefeld 51. Lieferant v. Armeeargten und Feldlagaretten.

## Weldpost-Rartons .

in porichriftsmägigen Großen gu Breifen von 31/1 41/. 5 bis 71/. Bfg. fomte Feldpoftpatete gu 21/. u. 5 Rgr. fofort lieferbar verfenbet 6652

S. Willmann, Rartonnagenfabrit, Frantfurt a. DR. Banauer Lanbftrage 18, Telefon 10753 L

### Etwa 30 Bentner Bohn: und Studiapfel

au perfaufen. Bermalter Fehler, Steeben a. b. Bahn, Tel. 83 Limburg.

Ein fehr gut erhaltener aweigrmiger

### Gasluiter

mit Stidflamme u. Schalen hat fehr billig abzugeben. Peter Münz,

Buchhandlung Limburg. Titchtige

## für nach Forbach in Lothr.

Johann Pauli junior. 2Bicababen

## Ordentlicher Junge

von 16-17 Jahren, vom ganbe, als Wilchfutider Mild. Bentrale Eme.

#### Junger Mekgergefelle (fathol.), auf fofort gefucht Mehger Wust, Dernbach

bei Montabaur.

# Kleine Rübenschneider

Fegemühlen

Jauchepumpen.

Bäckselmaschinen

## Beimann Stern,

#### Rotfleehen Rlee= und Wiefen-Ben iowie Stroh

Roggen und Weigen) wirb iebes Quantum für Deeres. verpflegung ab jeder Gifen babnftation angefauft.

Schriftliche Angebote mit Peetsforberung und Quantumsangabe gur Beiterbe-forberung an bie Befchaftsftelle bes Bl. unt. H. D. 8800.

#### Schon mobl. Bimmer mit Raffee fofort ju vermieten. Frau Bitme Klein, Frantfftr 51,2. Et.

## toffel, mehrere Booh Labungen zu höchften Ioi preisen gegen sofortige ge Off. Aug. Hanke, Duisb. Metberich Unter ben Illmen 87.

Raufe prima Speife Rat

Junger Monn

unter 20 Jahren ober ganglich militärfret, für ein faufe. Biro jur glushülfe ent bauernb bauernd gesucht. Angebed mit Zeugntsabschriften ges Gehaltsangabe unter B. an die Expedition b. BL